

Nippes - Niehl - Riehl
Bilderstöckchen -
Mauenheim Longerich –



GRÜNE in der BV Nippes, Neusser Str. 450, 50733 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister
Fritz Schramma

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Bezirksvertretung Köln-Nippes
Neusser Str. 450, 50733 Köln
☎ 0221 221 95309
☒ 0221 221 95394
E-mail: GRUENE-BV5@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 03.09.2009

AN/1451/2009

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	17.09.2009

Radwegesituation in Weidenpesch
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

Die Bezirksvertretung 5 - Nippes - möge beschließen:

Die Verwaltung wird geben zu prüfen:

1. Kann ein Fahrradschutzstreifen auf der Neusser Str. (Richtung Norden) zwischen der Sportstraße und der KVB-Haltestelle Scheibenstraße (bis zum Radweg) aufgebracht werden?
2. Kann ein Fahrradschutzstreifen auf der Neusser Str. (Richtung Süden) zwischen Simonskaul und der Friedrich-Karl-Str. aufgebracht werden?
3. Kann die Einbahnstraße Jesuitengasse (zwischen Simonskaul und der Neusser Str. – Richtung Norden) für den gegenläufigen Fahrradverkehr geöffnet werden?

Begründung:

Nippes verfügt über eine sehr gute Radverbindung von der Grenze zu Chorweiler bis zur Grenze zur Innenstadt – allerdings mit der Ausnahme einer gefährlichen Radfahrlücke auf beiden Seiten der Neusser Straße, die im Antrag genannt werden. Für RadfahrerInnen wird es sehr eng, wenn die Straßenbahn fährt und parallel PKW, aber auch sonst werden FahrradfahrerInnen oft bedrängt. Der Fußgängerweg ist jeweils meist zu schmal, um dort einen Fahrradweg zu bauen. Zudem wird ein Fahrradstreifen nicht nur die Sicherheit der FahrradfahrerInnen erhöhen, er würde auch für anderen Langsamverkehr der dort stark frequentierten Neusser Straße eine Beruhigung bringen. Und die Verbindung des Einkaufszentrums Neusser Str. mit dem Norden unseres Stadtbezirks (Weidenpesch und Longerich) würde verbessert, was seine Attraktivität weiter erhöht.

Die Jesuitengasse als Einbahnstraße zwingt RadfahrerInnen (von Süden kommend) zu einem Umweg, was die Attraktivität der Strecke vermindert. Dies sollte durch die angedachte Lösung abgestellt werden.

Fotos können zur Verfügung gestellt werden.

gez. Dr. Herbert Clasen